

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 38

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witze zum Weitererzählen

Die Hostess zum Flugpassagier: «Your Ticket?»

Der Fluggast: «Warum wissen Sie, dass ich zugenommen habe?»

*

«Wie ich höre, haben Sie in Ihrem Geschäft jetzt einen Partner?»

«Ja, zwei bekommen mehr Kredite als einer!»

*

Die Ehefrau nach einer Meinungsverschiedenheit zu ihrem Mann: «Das könnte dir so passen, dass ich drei Wochen zu meiner Mutter ziehe. Ich lasse sie kommen!»

*

Ein Wilddieb wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

«Wollen Sie die Strafe sofort absitzen?» fragt der Richter.

«Eigentlich käme ich lieber bei Schonzeit...»

*

«Sie scheinen ja ein leidenschaftlicher Vertreter der Vererbungstheorie zu sein?»

«Das will ich meinen! Schliesslich habe ich mein Vermögen ausschliesslich der Vererbung zu verdanken!»

*

Zwei Männer kommen aus einem Spielkasino, der eine nackt, der andere in der Unterhose.

Der Nackte: «Eines bewundere ich an dir, mein Lieber. Du weisst immer ganz genau, wann du aufhören musst!»

*

«Schmeckt es Ihnen, mein Herr?» erkundigt sich der Ober

beim Gast. «Das Rezept ist ein Geheimnis des Küchenchefs!»

«Sagen Sie ihm, er solle dieses Geheimnis künftig besser für sich behalten!»

*

Ehefrau: «Wie schreibt man eigentlich Fiasko?»

Ehemann: «Warum?»

Sie: «Nur so. Ich schreibe gerade meiner Mutter...»

*

Auf der Strasse hält ein Mann einen anderen an:

«Können Sie mir bitte sagen, wie spät es ist?»

«Leider nicht. Mein Pfandschein tickt nicht...»

*

Die Schildkrötenmutter zu ihrer Tochter: «Kommt nicht in Frage, dass du heiratest. Ihr kennt euch ja noch nicht einmal dreissig Jahre!»

*

Autofahrer: «Wollen Sie ein Stück mit mir fahren, Fräulein?»

Sie: «Ich glaube, ich fahre besser, wenn ich gehe!»

*

«Wenn ich etwas auf Kredit herausgebe, verlange ich immer den doppelten Preis.»

«Ich den halben.»

«Wo bleibt denn da die Logik?»

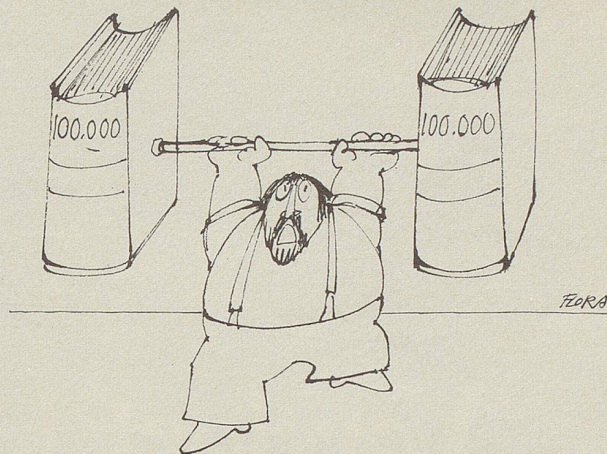
«Auf diese Weise verliere ich weniger.»

*

«Ihre Krankheit, hervorgerufen durch eine Erkältung, bedeutet eine Bereicherung der Wissenschaft!» erklärt der Arzt dem Patienten.

«Oh weh, und ich glaubte, ich würde mit hundert Franken davonkommen...»

(Gesammelt von Alexander Moll)



IN ZWEI WOCHEN ERSCHEINT DIE GROSSE LITERATUR-NUMMER DES NEBELSPALTERS

Aus dem Inhalt der reich illustrierten
Spezialausgabe:

RITTER SCHORSCH: Mit Büchern leben

RENÉ REGENASS:

Keiner zu klein, ein Buchhändler zu sein

FRANZ HOHLER:

Mann und Frau (drei Parodien)

GUIDO BACHMANN:

Der kleine Bachmann (ein Schweizer Autorenlexikon)

HEINRICH WIESNER:

Von einem der auszog, einen Verlag zu finden

PAUL MICHAEL MEYER:

Die Lyriker am Eisberg

ROGER ANDEREGG: Ein Nachfahre Tucholskys

FRITZ HERDI: Von Dürrenmatt bis Robert Walser

CHRISTOPH MANGOLD: Profischreiber

ILSE FRANK: Komödie der Eitelkeit

Preisrätsel der Schweizer Buchwerbung und
-information mit 500 wertvollen Buchpreisen.
Zum Beispiel: Jeremias Gotthelf in 18 Bänden
(Verlag Rentsch)

UND VIELE KARIKATUREN, BESONDERS VON PAUL FLORA!

Diese Spezialnummer wird trotz erhöhter Auflage bald
vergriffen sein. Abonnenten, die zusätzlich ein oder mehrere
Exemplare für Geschenkzwecke beziehen wollen, wird
empfohlen, noch heute einen Einzahlungsschein auszufüllen:

Postcheckkonto 90-326, Nebelspalter-Verlag Rorschach,

mit dem Vermerk auf der Rückseite des Abschnittes: Literatur-
Nummer Nebelspalter. Preis pro Heft Fr. 2.50 incl. Porto.

Einzelkäufer lassen sich ihr Exemplar oder mehrere ebenfalls
schon heute an ihrem Kiosk reservieren.

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:

Franz Mächler, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 43

Frauenseite: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden
Dienstag



Unverlangt eingesandte Beiträge
werden nur retourniert, wenn
Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und
Zeichnungen ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 21.—,

6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—

Abonnementspreise Europa*:

6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Uebersee*:

6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—

* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich
automatisch, wenn eine Abbestellung
nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326

Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in
Rorschach entgegen.

Telefon 071/41 43 43

Inserten-Annahme

Inserten-Regie:

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inserten-Abteilung:

Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:

Nach Tarif 1979/1

Inserten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:

15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen



SCHWEIZER PAPIER